

**Frühjahrempfang
am 29.03.2019, 19.00 Uhr
in der Sangerhalle Gabsheim**

- es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrte Gäste,

das zarte Grün der Bäume und die bunten Blüten, die aus dem Boden sprieen, zeigen uns: es wird Frühling. Zeit für die VG Wörrstadt, Sie, liebe Gäste, zum traditionellen Fruhjahrempfang einzuladen. Ich freue mich sehr, dass Sie hierher in die Gabsheimer Sangerhalle gekommen sind und begrüße Sie alle ganz herzlich.

Einen Grüß und Dank richte ich zunächst an Herrn Ortsbürgermeister Christian Geier und das Helferteam für die Gastfreundschaft und Unterstützung bei der Vorbereitung dieses Abends. Ebenso danke ich meinen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für die Organisation des Empfangs.

Ich danke dem Musikverein Wörrstadt und seinem Dirigenten Ralf Worf für die flotte musikalische Begrüßung und die weitere musikalische Umrahmung unseres Empfangs.

Besonders begrüßen möchte ich unsere Weinkönigin Celine I., die nicht nur diesem Fruhjahrempfang royalen Glanz verleiht, sondern auch einige Worte an Sie richten möchte.

Grußwort Celine

Liebe Gäste,

wir haben ein straffes Programm. Nachdem ich Ihnen im Überblick berichtet habe, wie es um die VG Wörrstadt aktuell steht und welche Projekte wir in diesem Jahr umsetzen oder welche Themen wir bearbeiten möchten, wollen wir im 2. Teil des Abends acht verdiente KommunalpolitikerInnen ehren, was mir angesichts der bevorstehenden Europa- und Kommunalwahl Ende Mai sehr angemessen und wichtig erscheint.

Ich begrüße ganz herzlich Gabriele Prinzler, Kathrin Saaler (erkrankt), Ulf Baasch, Bernhard Bögelein, Martin Folix, Karl-Heinz Kayser, Ingo Kleinfelder und Volker Stahl, die wir nachher auszeichnen wollen.

Ich begrüße aber auch die schon mit der Verdienstplakette ausgezeichneten Gäste sehr herzlich

Der Rest des Abends gehört dann ganz Ihnen, wenn Sie die Veranstaltung ganz zwanglos bei Speis und Trank ausklingen lassen.

Meine Damen und Herren,
wie sind die Rahmenbedingungen, in denen wir uns bewegen?
Welche Herausforderungen gilt es zu meistern?
Wie sieht die Zukunft aus?

Das sind alles Fragen, die uns auch vor Ort bewegen.
Und wenn man nun die „weite Welt“ betrachtet, dann kann einem allerdings ein wenig bange werden. Nationalistische und egoistische Alleingänge nehmen weltweit zu, und in Europa wissen viele nicht mehr, dass sie der Europäischen Union seit Jahrzehnten Frieden und Wohlstand verdanken.

Die Brexitverhandlungen und das Verhalten Großbritanniens und seiner regierenden Personen gleicht mittlerweile einem Drama in mehreren Akten (nun wohl mit verlängerter Spielzeit), das voraussichtlich im Chaos enden wird.
Und zufällig fällt unser Frühjahrsempfang auf das historische Datum 29. März 2019; mal sehen, ob dieser Tag in die Geschichtsbücher eingeht.

Emmanuel Macron, der Hoffnungsträger Frankreichs, kämpft mit fast nicht lösbaren innenpolitischen Konflikten.

Die Regierung in Italien nimmt keine Rücksicht auf Absprachen, Verträge und Vereinbarungen, treibt die Verschuldung massiv in die Höhe und verhält sich so, als könne sie in Europa machen, was sie will. Aktuellstes Beispiel die Unterstützung Chinas bei der Verwirklichung der neuen Seidenstraße

Von den Staaten ostwärts von uns ganz zu schweigen.

Angesichts der weltweit zunehmenden nationalistischen Alleingänge brauchen wir dringend ein Umdenken zu einem „Wir vor dem Ich“, sonst ist es nur eine Frage der Zeit, wann wir gefährliche Konflikte auch wieder vor unserer Haustür in Europa haben werden. Weitere Flüchtlingsströme wären dann vermutlich wieder die Folge.

Ein „Wir vor dem Ich“ brauchen wir aber auch, wenn es um unser Klima geht. Egoistisches Fehlverhalten schadet uns allen, und wenn wir nicht endlich das Klima und unsere Umwelt nachhaltig schützen, dann werden Klimaprobleme u.a. ebenfalls zu Wanderungsbewegungen führen. Es könnte aus verschiedenen Gründen also recht ungemütlich auf der Welt werden und somit auch hier bei uns im eigentlich eher beschaulichen Rheinhessen.

So befinden wir uns mitten in einem Handelskrieg zwischen China und den USA, der auch Auswirkungen auf Europa und auf unsere Entwicklung haben wird, wenn er an Schärfe weiter zunimmt. Denn auch Firmen in unserer Verbandsgemeinde wären hiervon betroffen (ebenso wie beim Brexit), müssten wohl ein geringeres Wachstum verkraften oder sogar einen Rückgang ihrer Wirtschaftskraft.

Vertreter unserer wirtschaftlichen Partner und der Banken sind heute Abend hier und ich begrüße ganz herzlich:

Volker Schmand (Wöbau), Markus Prien (MVV), Alexander Ruscheinsky (24-Autobahn-Raststätten GmbH), Ronald Roepke (wvr), Udo Beckmann (EWR), Günter Brück und Benjamin Scheu (Voba) sowie Volker Hedderich (Mainzer Voba) und Patrick Weidenmüller (Sparkasse WAR)

Obwohl dennoch aktuell noch von einem Wirtschaftswachstum gesprochen wird, von einer recht geringen Arbeitslosenquote und allgemein steigenden Steuereinnahmen, bläst hier bei uns aktuell ein anderer Wind. Bei uns in der Verbandsgemeinde stagnieren insgesamt die Steuereinnahmen. Steigende Anteile an der

Einkommenssteuer können die starken Rückgänge an Gewerbesteuereinnahmen dieses Jahr nicht auffangen. Innerhalb des Landkreises bewegen wir uns im Vergleich zu den anderen Verbandsgemeinden/Stadt Alzey aktuell auf dem 3. Platz. Daran erkennen wir, wie wichtig es ist, dass wir weitere Einnahmen generieren.

Durch eine langfristig orientierte Finanzplanung können wir den Ergebnishaushalt dennoch ausgleichen. Aufgrund einer soliden Haushaltsführung der Vorjahre können wir zudem auf Rücklagen zurückgreifen. Wir können somit auch weiterhin die Umlage bei in der Region niedrigen 34,0 Prozentpunkten belassen.
(Dies schafft insbesondere Planungssicherheit für die Gemeinden unserer VG.)

Durch diese Finanzsituation ist also zum jetzigen Zeitpunkt die Zukunftsfähigkeit unserer VG Wörrstadt gesichert und wir können auch 2019 in von uns festgelegte Schwerpunkte bzw. Projekte investieren, worüber ich sehr froh bin. Unser gemeinsames Ziel muss sein, diese Bedingungen zu erhalten bzw. zu verbessern.

Gelingen sollte uns dies, wenn wir bei den wichtigen und zukunftsweisenden Entwicklungen an einem Strang ziehen – so wie dies bei einer großen Familie der Fall sein sollte.

Ja, ich sehe die Verbandsgemeinde Wörrstadt als eine „Großfamilie“, die – laut Lexikon - aus einer größeren Gruppe von Personen besteht, die über drei oder mehr Generationen hinweg miteinander verwandt sind. Eine Großfamilie wächst in zwei Dimensionen: 1. mit der Zeit durch weitere Generationen und 2. quasi in der Breite, indem durch „Heirat“ Verbindungen zu anderen (Groß-)familien geknüpft werden. Die weiteren Familienmitglieder, das ist das Interessante, bringen natürlich neue Sichtweisen, Fähigkeiten und Fertigkeiten ein, die es zu nutzen gilt.

Lassen Sie mich dieses **Bild der Familie** nun auf unsere Situation hier in der VG Wörrstadt übertragen.

Zu unserer Großfamilie, liebe Gäste, gehören für mich die politischen Gremien, die Verwaltung, die Gemeinden/Stadt, die Wirtschaftsbetriebe, unsere Schulen, Kirchen, Vereine, Organisationen, Hilfsdienste etc. sowie natürlich unsere Bürgerinnen und Bürger. Jeder trägt seinen Teil zum funktionierenden Familienleben bei, bringt seine Erfahrungen und Fähigkeiten ein.

Die Hauptverantwortung tragen unsere Kommunalpolitiker in den Räten und Ausschüssen, die durch ihre Entscheidungen die Richtung vorgeben, in die sich die VG Wörrstadt und ihre Gemeinden bewegen. Die VG-Verwaltung hat die Aufgabe, diese Vorgaben umzusetzen, aber auch Ideen- und Impulsgeber für die Gremien zu sein.

Natürlich gibt es in einer Familie auch mal Diskussionen (Zoff), aber dabei ist es wichtig, dass man nachher auch wieder zusammenfindet und an einem Strang zieht und dafür sorgt, dass sich die gesamte Familie gut entwickelt und vorankommt.

Stellvertretend für all unsere Kommunalpolitiker begrüße ich sehr herzlich meine Beigeordneten Georg Heinrich Nehrbass und Karl-Franz Ruggaber, alle VG-Ratsmitglieder und unsere OrtsbürgermeisterInnen

Wie auch eine Großfamilie Verwandte und Bekannte hat arbeiten auch wir nicht im luftleeren Raum, sondern anderen Behörden von Kreis, Land und Bund zusammen bzw. helfen und unterstützen uns gegenseitig.

In diesem Zusammenhang begrüße ich ganz herzlich unsere Bundestagsabgeordneten Jan Metzler und MdL Heiko Sippel, Landrat Ernst-Walter Görisch, Heinz-Hermann Schnabel und Thomas Huckle, den 1. Beigeordneten der VG Wöllstein in Vertretung von Bürgermeister Gerd Rocker. Auch Prof. Dr. Hannes Kopf von der SDG Süd (neuer Präsident) darf ich begrüßen. Bei Ihnen allen bedanke ich mich ganz herzlich für Ihre Unterstützung.

Das Thema Klimaschutz steht schon seit Jahren ganz oben auf unserer politischen Agenda. Die Verwaltung hatte für diese Aufgaben neue „Angehörige“ bekommen – den Energie- und Servicebetrieb Wörrstadt (unsere AÖR), die Klimaschutzmanagerin Daria Paluch und letztes Jahr noch die Sanierungsmanagerin Lisa Thörle. Es geht inhaltlich um den Umstieg auf Erneuerbare Energien, um Energieeffizienz und um die Einsparung von Energie.

Gemeinsam wurde schon viel erreicht. 2018 hat die ESW in allen Ortsgemeinden die Straßenbeleuchtung auf energiesparende LED-Technik umgerüstet (Wörrstadt zieht aktuell nach). Im Bereich Mobilität wird auf die Verbreitung der Elektromobilität gesetzt, weshalb wir 2018 die Ladesäulen-Infrastruktur in allen Gemeinden ausgebaut haben. Ganz aktuell fördern wir mit dem „Förderprogramm Elektromobilität“ den Aufbau einer privaten Ladeinfrastruktur, um unsere Bürger mit ins Boot zu holen.

Damit noch mehr Bürgerinnen und Bürger nachhaltig Heizenergie und Strom einsparen können, haben wir unser sehr erfolgreiches „Förderprogramm Heizungspumpentausch“ erweitert. **Wir hoffen, dass viele dieses Programm nutzen und dazu beitragen**, dass wir unser Ziel erreichen, bis zum Jahr 2023 75 % CO₂-Emissionen (ohne den Verkehrsbereich) zu sparen.

Im Rahmen der Entwicklung integrierter Quartierskonzepte arbeitet unsere Sanierungsmanagerin in Ensheim, Partenheim, Saulheim, Spiesheim und Wallertheim gemeinsam mit Bürgern und den Gemeinden Optimierungspotential heraus, um die Energieeffizienz von uns Kommunen, von den Unternehmen und Bürgern deutlich zu steigern. Mit der 2018 abgeschlossenen energetischen Sanierung unserer Grundschule Wallertheim hatten wir ja bereits hierzu einen weiteren Beitrag geleistet.

Nur wenn wir alle vor Ort in den Kommunen und im persönlichen Umfeld unser Handeln verändern, werden wir den Klimawandel reduzieren können. Hier ist jeder gefordert und es hilft nichts, wenn hier immer nur nach der großen Politik und denen da oben gerufen wird. Wir alle sind gefordert.

Wie ich schon angedeutet habe, wächst eine Großfamilie auch in die Breite. So haben wir uns mit der VG Wöllstein „verbandelt“ und werden gemeinsam die Kläranlage Gau-Bickelheim zu einer energieautarken Anlage, einer so genannten Kompaktfaulungsanlage, umbauen. Die Kläranlage Vendersheim soll in eine Pumpstation umgewandelt und an die Gau-Bickelheimer Anlage angeschlossen werden. Der Beginn der Baumaßnahmen ist für Ende 2019/Anfang 2020

vorgesehen. Die Betriebsführung der KA Gau-Bickelheim haben wir bereits übernommen.

Durch die Ansiedlung der französischen Firma Florette in Saulheim mit 200 bis rund 500 Arbeitsplätzen (Endausbau) wird eine weitere Kläranlage benötigt, die von der Firma eigenverantwortlich errichtet werden soll. Es ist geplant, die Betriebsführung durch unseren Eigenbetrieb Abwasser wahrzunehmen, wobei die Kosten von Florette übernommen werden müssen. Ebenso wollen wir Energieeffizienzprojekte gemeinsam realisieren. Die Abstimmungsgespräche mit diesem „künftigen Verwandten“ laufen noch.

An dieser Stelle noch ein paar weitere Informationen zum Eigenbetrieb Abwasser: Eine Erhöhung der Abwassergebühren wird es 2019 nicht geben, worüber sich die Bürger freuen werden.

Wir investieren natürlich wieder in die Sanierung der Kanäle, wollen aus wirtschaftlichen Gründen ein eigenes Spülfahrzeug kaufen und eigenes Personal einstellen und wurden Gründungsmitglied bei der AöR „Klärschlammverwertung Kommunal RLP“, so dass unser Klärschlamm zukünftig in der thermischen Klärschlammverwertungsanlage Mainz (TVM) verbrannt wird.

Wie gute Eltern in einer Familie kümmern sich die politischen Gremien um das Wohlergehen und Zusammenleben der Familienmitglieder, hier unserer Bürgerinnen und Bürger. Sie hatten daher die Schwerpunktthemen „Generationen, Betreuung, Pflege und Wohnen“ auf die Agenda gesetzt und die Verwaltung hat sich in den letzten Jahren bereits um diese Themen gekümmert.

Im vergangenen Jahr hat unsere Generationenbeauftragte Susanne Schwarzfenske zum Beispiel für die Qualifizierung von Seniorensicherheitsbeauftragten gesorgt und sie organisierte die 1. Gesundheitsmesse der VG sowie verschiedene Infoveranstaltungen zu seniorenrelevanten Themen. Regelmäßig bietet sie in Kooperation mit dem Bali-Kino Alzey Kinoveranstaltungen für Jung und Alt an, ein Selbstbehauptungstraining für die Generation 55+ und Lesebaby-Treffen zusammen mit der Bibliothek im Schulzentrum. Darüber hinaus fungiert sie seit November als Vermittlungsstelle für ehrenamtliche Aufgaben, und ich hoffe, dass dieses Angebot künftig rege genutzt wird.

Ein besonderer Erfolg ist, dass wir einen privaten Träger finden konnten, der in Wörrstadt eine Tagespflegeeinrichtung mit 30 Betreuungsplätzen eingerichtet hat. Ein solches Angebot gab es bisher in der VG Wörrstadt noch nicht. So können pflegende Angehörige auch noch selbst am gesellschaftlichen Leben teilhaben und z.B. zur Arbeit gehen, weil sie ihre pflegebedürftigen Angehörigen gut versorgt wissen.

Im Bereich der Kurzpflege und der Schaffung von Einrichtungen für „Betreutes Wohnen“ sind wir in Gesprächen mit Investoren und Anbietern. Hier haben wir noch „Nachholbedarf“.

Neu ist auch das Angebot einer Beratungsstelle „Barrierefreies Bauen und Wohnen“, das im Übrigen vom ganzen Landkreis genutzt werden kann, sowie der Gesprächskreis für pflegende Angehörige. Und die Installation von

Digitalbotschafter/innen, die Senioren im Umgang mit der digitalen Welt unterstützen, ist der aktuellste Coup der Generationenbeauftragten.

Apropos Digitalisierung:

Diese ist natürlich auch schon für unsere Kinder ein wichtiges Thema, weshalb wir in diesem Jahr mit 170.000 Euro an unseren 6 Grundschulen einen Tablet-gestützten Unterricht ermöglichen werden, damit schon unserer Jugend Medienkompetenz vermittelt wird.

Generell sind unsere Grundschulen ein wichtiger Teil unserer „Großfamilie“ – denn wir auch in einer Familie müssen die Angehörigen lernen und fürs Leben vorbereitet werden - und wir werden weiterhin durch die betreuenden Grundschulen, die Schulsozialarbeit sowie die Ferien- und Hausaufgabenbetreuung für unsere Kinder und Familien sorgen. Dazu gehören auch die äußeren Rahmenbedingungen. 2019 werden wir daher in die energetische Sanierung von zwei Gebäuden an der GTS Wörrstadt investieren, in die Umgestaltung des Schulhofes in Partenheim und in Sanierungs- und Malerarbeiten an der GTS Saulheim.

Ich begrüße herzlich die Schulleiterin Silke Grimsel sowie Schulleiter Hans-Joachim Apelt.

Liebe Gäste,

in der Verbandsgemeinde leben nun erstmals mehr als 30.000 Bürgerinnen und Bürger. Doch wollen wir weiterwachsen.

Denn ich sehe es als eine unserer Aufgaben an, dass wir dafür sorgen, dass genügend Bauplätze oder bezahlbarer Wohnraum vorhanden sind. Wenn wir hier nicht agieren, können sich viele Menschen, die in die Ballungsräume drängen, keine Wohnung mehr leisten und wir bekommen gesellschaftliche Probleme und Verwerfungen. Natürlich dürfen dabei die Ortskerne nicht veröden und wir müssen auch die Innenentwicklung und Nachverdichtung im Auge behalten.

In einigen Gemeinden werden daher Neubaugebiete geschaffen, wie erweitern also unser „Haus“, wie gerade deutlich erkennbar in Wörrstadt, aber auch in Armsheim, Saulheim und Spiesheim oder Partenheim.

Auch die Gewerbeflächen werden größer. Das Gewerbegebiet Schornsheim füllt sich und in Wörrstadt beginnen im Frühjahr die Erschließungsarbeiten für das neue Gewerbegebiet, den businessPARK Wörrstadt mit Autohof. Für die erwähnte Ansiedlung der Firma Florette im Gewerbepark Saulheim wurden bereits wichtige Weichen gestellt. Um die VG als Gewerbestandort attraktiv zu machen, sind wir dabei, die letzten „weißen Flecken“ beim Breitbandausbau zu schließen. So werden beispielsweise die Betriebe in den Wörrstädter Gewerbegebieten Glasfaserleitungen bis in die Gebäude hinein erhalten.

Durch diese neuen Bau- und Gewerbegebiete sollte es uns auch gelingen, die Einnahmegrundlagen in unserer Verbandsgemeinde zu verbessern.

Jede Familie wünscht sich ein schönes Umfeld – zum Wohnen, für die Freizeit und auch für den Empfang von Gästen. Auch in diesen Bereichen haben wir 2018 einiges getan und für 2019 einiges geplant.

So werden wir zum Beispiel 2019 wieder in Renaturierungsmaßnahmen investieren, zum Beispiel in Schornsheim am Heyerbach, und in die Begrünung der Mühlbachau in Saulheim. Unser Radwegenetz haben wir im letzten Jahr durch das Teilstück Armsheim-Rommersheim weiter ausgebaut. In Kürze wird das Teilstück Wörrstadt-Partenheim in Angriff genommen. Bald ist unser Ziel erreicht, ein durchgehendes Radwegenetz in der VG Wörrstadt zu haben mit Anbindung an überregionale Routen.

Unser „Familienmitglied“ Tourismus GmbH bietet inzwischen hervorragende Angebote. Aktuell wird das Projekt „Dorfkirchenstraße“ geplant, mit dem wir durch entsprechende Infrastruktur und Veranstaltungen unsere zahlreichen Kirchen, die zum Teil ganz besondere Kleinode sind, in den Mittelpunkt rücken können.

Ich begrüße nochmals Karl Franz Ruggaber sowie Kirsten Metzler von der Tourismus GmbH ganz herzlich in unserer Runde.

Zur weiteren Verbesserung unserer touristischen Angebote nimmt die Tourismus GmbH gerade eine Kooperation mit der VG Nieder-Olm in Angriff. Die „Hochzeit“ – was auch zur Entwicklung einer Familie gehört - würde zu einer Bündelung der Kapazitäten und zu einer größeren, schlagkräftigen Einheit führen. Ich hoffe, dass wir den Zusammenschluss bald realisieren können.

Da uns der Spaß und die Unterhaltung unserer Familienangehörigen, also unserer Bürger, am Herzen liegen, veranstalten wir jedes Jahr einige Events – so lade ich heute schon zum 15. NOAF am 23. und 24. August sowie zum 40. Weinfest vom 30. Mai bis 2. Juni nach Wörrstadt ein.

Beim Thema Wein nutze ich die Gelegenheit, als weitere Gäste des Abends die Winzerfamilien Eric Dorst, Christian Rupp und Klaus Schäfer zu begrüßen, die im vergangenen Jahr für ihre hervorragenden Produkte Auszeichnungen erringen konnten. Herzlichen Glückwunsch hierzu und bitte weiter so.

In einer Großfamilie ist es auch wichtig, sich gegenseitig zu helfen und auch mal die Angehörigen für besondere Leistungen zu loben. Dies macht die VG Wörrstadt seit 2018 nun auch im kulturellen Bereich durch die Auslobung des VG-Kulturpreises. Neben den Preisträgern – dem Kulturhof Oma Inge in Schornsheim, der KleineKunstbühne in Saulheim und der Udenheimer Vortragsreihe – hatten sich noch etliche Kulturtreibende um die Auszeichnung beworben und die tolle Palette hat deutlich gemacht, was wir hier vor Ort in Sachen Kultur zu bieten haben. Die Bewerbungsfrist für den Kulturpreis 2019 läuft eigentlich an diesem Wochenende aus, wurde aber um einen Monat verlängert.

Eine Familie möchte auch einmal Urlaub machen und so dient auch unser Neuborn-Schwimmbad der Freizeitgestaltung unserer Bürger und Gäste. Wir werden bis zur Eröffnung im Frühjahr die Solaranlage für rund 100.000 Euro erneuern, um das Bad funktionstüchtig zu halten (warmes Wasser). Und wenn das Wetter mitspielt, wird unser Familienbad sicher viel Zulauf haben.

Natürlich liegt uns neben der Unterhaltung vor allem auch die Sicherheit unserer „Großfamilie“ ganz stark am Herzen, wobei wir auf die Unterstützung unserer Hilfsorganisationen angewiesen sind. Da wir als VG für unser Familienmitglied „Freiwillige Feuerwehren“ zuständig sind, ist es unser Bestreben, diese auf einem

aktuellen und einsatzfähigen Stand zu halten. Daher investieren wir in diesem Jahr u.a. in ein MLF für die FF Armsheim. Am Feuerwehrgerätehaus Saulheim sind An- und Umbaumaßnahmen geplant und in naher Zukunft sollen die Feuerwehren Vendersheim (evtl. noch 2019) und Sulzheim neue Gerätehäuser erhalten. Die hier aufgewendeten Gelder sind auf jeden Fall sehr gut eingesetzt.

Stellvertretend für unsere Feuerwehren begrüße ich den Kreisfeuerwehrinspekteur Michael Matthes ganz herzlich und ebenso Erwin Saala, der lange Jahre das THW Wörrstadt geführt hat.

Durch Aufstockung des Vollzugsdienstes um drei Stellen verbessern wir ebenfalls den Schutz unserer Großfamilie. Da die Polizei sich aufgrund neuer Aufgaben und Personalreduzierungen stärker auf eigene Aufgaben konzentriert, werden viele Tätigkeiten im Wege der Amtshilfe nicht mehr durch die Polizei erledigt. Dies trifft vor allem auf die Abendstunden und Wochenenden zu. Hier werden wir unsere Aktivitäten zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger verstärken.

Liebe Gäste,

vor einem Jahr haben wir Ihnen im Rahmen des Frühjahrsempfangs unsere neue Corporate Identity und das neue Corporate Design vorgestellt. Zwischenzeitlich verwenden wir unser neues VG-Logo zum Beispiel auf unseren Briefbögen, auf Plakaten und Flyern, auf unserer Fahne (hinter mir) oder auf dem VG-Busje. Wir werden aber noch einige Zeit benötigen, um das Logo und die Designrichtlinien auch auf unserer Internetseite oder beispielsweise auf Formularen umzusetzen. Dies gilt auch für unser neues Leitbild. Ich hoffe jedoch, dass dieser frische und aktuelle Außenauftritt unser WIR-Gefühl als „Großfamilie“ stärkt und zu einem gemeinsamen und selbstbewussten, modernen Auftritt unserer VG, der Eigenbetriebe und AÖR, der Gemeinden und Bürger beiträgt.

Es gibt den Spruch:

„Familie ist Verantwortung und Geborgenheit zugleich.“

Es gibt Familienangehörige, die sehr stark Verantwortung tragen - für ihr engeres wie auch das weitere Umfeld. Neben den bereits Erwähnten gehören auch die Mitglieder der Agendagruppe Gerechtigkeit und Frieden/Fair Trade dazu, die sich dafür eingesetzt haben, dass die VG Wörrstadt 2018 bereits zum 3. Mal als Fairtrade-Kommune ausgezeichnet wurde.

(Fairtrade-Kommunen setzen sich für den Fairen Handel ein und ermöglichen damit den Produzenten in den Dritte-Welt-Ländern ein menschenwürdiges Leben, weil sie von ihrer Hände Arbeit leben und ihre Familien ernähren können.)

Diese Auszeichnung ist für mich also ein wichtiger Mosaikstein der nachhaltigen Entwicklung unserer „Großfamilie“. Wir bekennen uns zu einem ökofairen Verhalten und wollen dies künftig noch intensivieren. Beim 1. Fairtrade-Festival im vergangenen Oktober haben wir gemeinsam mit der Lokalen Agenda unsere Bürgerinnen und Bürger über die Facetten dieses Themas informiert.

Die Lokale Agenda 21 ist überhaupt ein ganz besonderes Familienmitglied, das sich bereits seit dem Frühjahr 2000 für die nachhaltige Entwicklung unserer VG Wörrstadt engagiert. Hierfür meinen ganz herzlichen Dank!

Daher begrüße ich es sehr, dass sich die Lokale Agenda vor dem Hintergrund der Agenda 2030 zum „Netzwerk Nachhaltige Entwicklung“ weiterentwickeln will und unser VG-Rat hier zugestimmt hat. Die von den Vereinten Nationen festgeschriebenen 17 „Ziele für nachhaltige Entwicklung“ (die SDG's) sollen intensiv in den Mittelpunkt des Engagements gerückt werden.

Alle Personen, Gruppierungen, Vereine, Kirchengemeinden, Unternehmen etc. – also quasi alle Mitglieder der Großfamilie VG Wörrstadt - die sich für eines oder mehrere dieser Ziele einsetzen, können an diesem Netzwerk mitwirken. Es soll ihnen als Plattform zum Austausch, zur Vernetzung und zur Unterstützung ihrer Arbeit dienen. Ich begrüße das sehr und lade alle herzlich ein, Teil dieses Netzwerkes zu werden.

Wenn eine Familie funktioniert, bietet sie allen Angehörigen ein gutes Umfeld und Geborgenheit. Wenn eine Familie funktioniert, übernimmt jeder nach seinen Möglichkeiten einen Teil der Verantwortung. **Ich möchte an dieser Stelle allen „Danke sagen“, die sich für unsere Großfamilie engagieren:**

Den Mitgliedern der kommunalen Gremien sowie beim Landkreis, beim Land und beim Bund. Den Ortschefinnen und Ortschefs, den Mitarbeitern der Verwaltung mit allen angeschlossenen Einheiten. Den Vertretern der Schulen, der Kirchen, der Vereine und Organisationen, der Flüchtlingshilfe und der Bürgerbusteam, der Wirtschaftsbetriebe und Banken. Ich danke ganz besonders den Angehörigen unserer Freiwilligen Feuerwehren, des THW und DRK, die nicht nur ihre Zeit für uns opfern, sondern auch für uns alle ihre Gesundheit riskieren.

Ich würde mir sehr wünschen, wenn jeder ihnen dafür den Respekt erweisen würde, den sie verdient haben.

Hier gilt noch das eingangs von mir geforderte „Wir vor dem Ich“ als Lebensmotto für unsere Gesellschaft.

Stellvertretend für so viele darf ich ein „Familienmitglied“ an dieser Stelle herausgreifen: Gerd Jung. Unser ehemaliger Ordnungsamtsleiter hatte 1993 die Feuerwehr-Senioren ins Leben gerufen. Die Feuerwehr-Senioren sind für alle aus der Feuerwehr ausgeschiedenen Feuerwehrleute und auch für deren Angehörige da. Es ist quasi ein „soziales Netzwerk“, das den Ansprüchen einer offenen Altenhilfe mehr als gerecht wird und weit über reine „Bespäzung“ in Form von Treffen und Ausflügen hinausgeht. Gerd Jung war von Anfang an Sprecher der Feuerwehr-Senioren und kümmerte sich auch in seinem Ruhestand noch viele Jahre verantwortlich um deren Belange. Erst zum 25-jährigen Bestehen gab er den Staffelstab weiter. Für dieses große ehrenamtliche Engagement möchte ich Gerd Jung noch einmal ganz herzlich danken, stellvertretend für alle, die sich ebenfalls in ihrer Freizeit für unsere Verbandsgemeinde-Familie einsetzen.

Liebe Gäste,

für die kommunalpolitisch Tätigen unter uns hat eine betriebsame und spannende Zeit begonnen. Am 26. Mai stehen die Europa- und Kommunalwahlen an, es werden die Ortschefs gewählt und auch der neue Landrat. Ich danke schon einmal allen, die sich wieder für ein Amt bzw. Mandat zur Verfügung stellen und Verantwortung übernehmen für unsere Familie übernehmen möchten.

An die Wählerinnen und Wähler appelliere ich, auf jeden Fall von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und damit Einfluss auf die politische Landschaft in unserem

Land zu nehmen. Übernehmen auch Sie Verantwortung für unsere „Großfamilie VG Wörrstadt“ und für unsere Gesellschaft allgemein, indem Sie die demokratischen Kräfte in unseren Gemeinden und in Europa stärken.

Liebe Gäste,

der Schweizer Theologe und Literaturhistoriker Alexandre Rodolphe Vinet sagte:

„Das Schicksal des Staates hängt vom Zustand der Familie ab.“

Lassen Sie uns also dafür sorgen, dass es unserer „Großfamilie“ VG Wörrstadt auch weiterhin gut geht und dass wir uns durch gemeinsame Anstrengungen auch weiterhin positiv entwickeln. Lassen Sie uns als rheinhessische Verbandsgemeinde dazu beitragen, dass es unserem Staat gut geht und wir alle Stürme des Weltgeschehens möglichst ohne Schaden überstehen.

Vielen Dank!

Der Musikverein Wörrstadt wird uns nun mit dem „Tiger Rag“ auf die folgenden Ehrungen einstimmen.